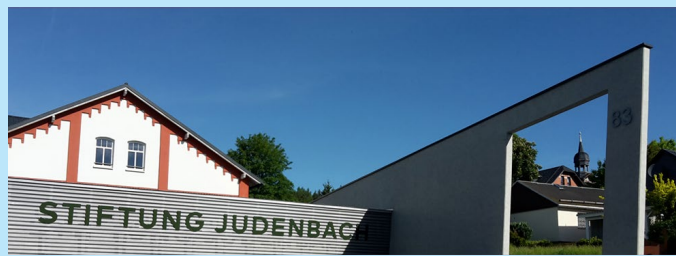


„Einmal angefangen mit dem Sammeln, hat uns die Vielfalt der Figuren, die ausgeklügelte Mechanik und die Liebe zum Detail fasziniert.“

Rosemarie und Götz Weidner



Stiftung Judenbach

Alte Handelsstraße 83
96524 Föriztal OT Judenbach
Telefon 03675 426862-0
E-Mail info@stiftung-judenbach.de

Öffnungszeiten

Freitag bis Sonntag
13:00 bis 17:00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene: 6 Euro
Ermäßigte: 5 Euro
Kinder 6 bis 14 Jahre: 4 Euro



KURIOSE SPIELFIGUREN MADE IN JAPAN



Sonderausstellung Stiftung Judenbach

ab 10. 5. 2024

BATTERIE AUTOMATEN

AUS BLECH UND PLÜSCH

Sie rattern, leuchten, rauchen,
quietschen und machen Musik.
Die originellen Spielzeuge aus dem
Japan der 1950er und 1960er Jahre
beherrschen viele Tricks.



Die Körper der Figuren sind aus Weißblech gefertigt. Die amerikanischen Besatzungstruppen hatten große Halden von Weißblechschrott zurückgelassen. Ein willkommenes Material, das in der aufblühenden Spielwaren-Industrie Verwendung fand. Bewundernswert ist der Einfallsreichtum in der Gestaltung dieser kuriosen Spielfiguren. Durch die neu aufkommenden Batterien, den Monozellen, konnte man sie mit kleinen 3V-Elektromotoren versehen. Zusätzlich wurden Raucherzeuger, Gebläse, Beleuchtung, Stimmen und Musikwerke eingebaut.



Auf die Reise nach Übersee, insbesondere in die Vereinigten Staaten, gingen sie in speziellen, bunt bedruckten Kartons mit englischer Beschriftung und einer künstlerisch humorvollen Graphik. In den USA konnte man sie dann in großen Warenhäusern oder bei Straßenkäufern erwerben. Besonders an Weihnachten erfreuten sich die billigen Rappler und Zappler großer Beliebtheit. Allerdings haben von den vielen Millionen produzierten Modellen nur wenige in gutem Zustand bis heute überlebt. Sie sind zu begehrten Sammelobjekten geworden.

